

# WER VERTEIDIGT MENSCHENRECHTE? DU!



## UNTERRICHTSVORSCHLAG – DOPPELSTUNDE

SOZIAL-/GEMEINSCHAFTSKUNDE, ETHIK, RELIGION, DEUTSCH  
(AUCH DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE)

### VERFÜGBARES MATERIAL:

- Falldarstellungen der vier Menschenrechtlerinnen  
Nonhle Mbuthuma aus Südafrika, Geraldine Chacón aus Venezuela, Vitalina Koval aus der Ukraine und Atena Daemi aus dem Iran
- Briefvorlagen für die vier Menschenrechtlerinnen
- Tipps zum Briefeschreiben
- Leitfaden für Lehrkräfte
- Video zum Briefmarathon (02:02): [bit.ly/briefmarathon2018](https://bit.ly/briefmarathon2018)
- Liste mit Rechten und Pflichten
- 32 Karten mit Rechten und Pflichten
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als Poster
- Comic „Wer verteidigt Menschenrechte?“ (als Druckversion, PDF-Version und Beamer-Version)
- Briefmarkenaufkleber

Das Material können Sie unter  
<https://shop-schulen.briefmarathon.de>  
kostenlos bestellen oder downloaden.

### Was Sie sonst noch benötigen:

- Magnete/Klebeband
- Whiteboard/Flipchart-Marker
- evtl. Beamer oder Tablets

**ZIEL:** Die Schülerinnen und Schüler lernen, Rechte und (soziale) Pflichten zu unterscheiden, zuzuordnen und zu überlegen, wo diese in ihrem Alltag wichtig sind (Wissensebene). Sie beschäftigen sich mit der Situation von Menschenrechtsverteidigerinnen und deren Motivation für ihr Engagement (Gefühlsebene). Sie erfahren, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, sich in einer konkreten Situation auch mit kleinen Aktionen für die Menschenrechte einzusetzen (Handlungsebene).

**LERNVORAUSSETZUNGEN:** ab 14 Jahre. Das Material ist auch geeignet für Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache ungefähr auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens sprechen.

### VORBEREITUNG:

- rechtzeitig Material bestellen und downloaden (mindestens 14 Tage vor dem geplanten Briefmarathon-Einsatz)
- Leitfaden für Lehrkräfte lesen
- 32 Karten mit Rechten und Pflichten ausdrucken und einzeln ausschneiden
- Tafel oder Flipchart in zwei Bereiche aufteilen und beschriften mit: „Ich habe das Recht“/„Ich habe die Pflicht/Verantwortung“
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als Poster aufhängen  
– optional –
- Elternbrief mit Infos zum Briefmarathon verteilen
- Teilnahmeurkunde für Schülerinnen und Schüler ausdrucken und aushändigen

## EINFÜHRUNG (20 MINUTEN)

Legen Sie die 32 Karten, auf denen jeweils ein Recht oder eine Pflicht genannt sind, in die Mitte. Fordern Sie die Schülerinnen und Schüler auf, sie auf die Tafel/ das Flipchart in die jeweilige Rubrik zu kleben und ihre Entscheidung ggf. zu kommentieren oder zu begründen. Diskutieren Sie anschließend mit der Klasse:

*Was war leicht, was war schwierig zuzuordnen? Wie unterscheidet man Rechte und Pflichten? Wenn du und deine Familie das Recht auf Sicherheit hat, wer steht dann in der Pflicht, dafür Sorge zu tragen?*

Mögliche Antwort: Regierungen sind dafür verantwortlich, dass Menschen Rechte wahrnehmen können. Ich selbst bin dafür verantwortlich, meinen Pflichten nachzukommen.

*Haben wir alle Rechte? Wo enden meine Rechte? Warum habe ich Pflichten?*

Sie können an dieser Stelle Artikel 29 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte einführen und zur Diskussion stellen:

- 1. Jeder hat Pflichten gegenüber der Gemeinschaft, in der allein die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit möglich ist.*
- 2. Jeder ist bei der Ausübung seiner Rechte und Freiheiten nur den Beschränkungen unterworfen, die das Gesetz ausschließlich zu dem Zweck vorsieht, die Anerkennung und Achtung der Rechte und Freiheiten anderer zu sichern und den gerechten Anforderungen der Moral, der öffentlichen Ordnung und des allgemeinen Wohles in einer demokratischen Gesellschaft zu genügen.*

Je nach Sprachvermögen der Gruppe können Sie die Hauptaussage des Artikels auch in einfachen Worten an die Tafel schreiben: „Jeder Mensch hat Pflichten gegenüber denjenigen, mit denen er zusammenlebt. Jeder muss die Rechte und Freiheiten der anderen anerkennen und achten. Denn nur dann können sich alle Menschen frei entfalten.“

## AUFGABE FÜR DIE KLASSE (30 MINUTEN)

Im Folgenden steht der Schutz der Menschenrechte im Mittelpunkt. Stellen Sie dazu allen Schülerinnen und Schülern den Comic „Wer verteidigt Menschenrechte?“ zur Verfügung (Kopien oder Beamer oder Tablets).

Nachdem die Klasse den Comic gelesen hat, sollte eine gemeinsame Verständnissicherung erfolgen: Gezeigt wird eine Demonstration, bei der die Polizei Teilnehmende festnimmt. Ein Zeuge filmt dies mit dem Smartphone; die Dokumentation verbreitet sich über die sozialen Medien. Daraufhin engagieren sich Menschen mit Mahnwachen, Reden und Briefeschreiben (z. B. in der Schule) gegen die Menschenrechtsverletzung. Ihr Engagement zieht Kreise – dargestellt durch die gelbe Farbe (bei Schwarz-Weiß-Kopie graue Farbe) und das Symbol der Kerze mit Stacheldraht, die für Amnesty International steht. Schließlich befasst sich das Parlament damit. Die folgende Demonstration findet unter dem Schutz der Polizei statt; die Inhaftierten werden freigelassen.

Um die weitere Auseinandersetzung mit den Inhalten des Comics zu fördern, kann dieser kreativ weiterentwickelt werden, indem z. B. Leerstellen gefüllt werden. Fordern Sie die Klasse auf, Überschriften für einzelne oder mehrere Einzelbilder zu finden. Die Schülerinnen und Schüler können außerdem Sprech- und Gedankenblasen einfügen und beschriften (Was denkt...? Was sagt...?) oder sich einen Dialog zwischen zwei Personen ausdenken (geeignet sind dafür z. B. Seite 1, Reihe 4, Einzelbild 3 oder Seite 2, Reihe 3, Einzelbild 2). Eine weitere Aufgabe kann darin bestehen, eine kurze Rede zu halten (geeignet sind dafür 1. Seite, letzte Reihe, letztes Einzelbild oder 2. Seite, 2. Reihe, erstes Einzelbild).

Man kann auch folgende Impulse zur Besprechung des Comics verwenden:

- Welche Bedeutung hat die gelbe Farbe? Wer wird gelb?
- Warum werden Personen erst gelb, nachdem sie selbst aktiv werden, warum nicht schon dann, wenn sie etwas hören oder sehen – und warum ist das besonders wichtig?

## ÜBERLEITUNG ZUM BRIEFESCHREIBEN (10 MINUTEN)

Erklären Sie den Schülerinnen und Schülern, dass es überall auf der Welt Menschen gibt, die mutig für die Menschenrechte eintreten: So wehrt sich Nonhle Mbutuma in Südafrika gegen die Vertreibung ihres Volkes. Geraldine Chacón setzt sich in Venezuela für die Rechte benachteiligter Jugendlicher ein, Vitalina Koval verteidigt in der Ukraine die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Intergeschlechtlichen. Atena Daemi kämpft im Iran gegen die Todesstrafe.

Doch der Einsatz dieser vier Menschenrechtsverteidigerinnen ist mit großen Gefahren verbunden: Sie werden angegriffen, mit dem Tode bedroht, inhaftiert.

Verteilen Sie die Falldarstellungen und erklären Sie der Klasse, dass Briefe eine gute Möglichkeit sind, diese mutigen Frauen zu unterstützen. Vielleicht denken die Schülerinnen und Schüler: Was sollen denn Briefe schon bewirken? Erklären Sie ihnen, dass es vielleicht noch keinen Eindruck macht, wenn ein einziger Brief bei einer Regierung ankommt. Ihre Briefe und die Hunderttausender weiterer Menschen aus aller Welt zeigen der Regierung aber, dass viele von den Menschenrechtsverletzungen Kenntnis haben. Das kann eine starke Waffe sein, denn den betreffenden Regierungen ist sehr wohl bewusst, dass damit nicht nur das Image, sondern oft auch die wirtschaftliche Entwicklung ihres Landes Schaden nimmt.

An dieser Stelle können Sie das Video zum Briefmarathon zeigen (02:01). [bit.ly/briefmarathon2018](http://bit.ly/briefmarathon2018)

## BRIEFESCHREIBEN

**Bei wenig verbleibender Zeit:** Verteilen Sie die Briefvordrucke und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler die Briefe unterschreiben, die sie möchten.

**Wenn Sie ausreichend Zeit haben:** Lassen Sie die Klasse eigene Briefe formulieren. Wichtig ist, dass die Briefe höflich formuliert sind. Hilfreich sind nicht nur Appelle

an die Regierung, sondern auch Solidaritätsbriefe, um die Menschenrechtsverteidigerinnen zu unterstützen und ihnen Mut zu machen. Die Schülerinnen und Schüler können die Briefe und Postkarten auch verzieren, Zeichnungen oder Fotos hinzufügen oder etwas basteln.

**HINWEIS:** Briefe, die selbst geschrieben und gestaltet sind, machen bei den Empfänger\_innen mehr Eindruck als Briefe, die alle gleich aussehen. Es können selbstverständlich auch Briefvordrucke genutzt werden (Bestellformular unter: [www.briefmarathon.de/schule](http://www.briefmarathon.de/schule)).

Die Schülerinnen und Schüler können die Vordrucke auch mit nach Hause nehmen und ihre Eltern und Geschwister fragen, ob sie unterschreiben wollen.

Am Ende werden alle Briefe gesammelt (am besten auch gleich gezählt) und an Amnesty geschickt. **Vielen Dank!**

BRIEFE BITTE BIS 31.12.2018  
AN FOLGENDE ADRESSE SENDEN:

Amnesty International Deutschland e.V.  
Briefmarathon an Schulen  
Zinnowitzer Straße 8  
10115 Berlin

# LISTE MIT RECHTEN UND PFLICHTEN

---

## ICH HABE DAS RECHT

mit Respekt behandelt zu werden  
auf Sicherheit, gemeinsam mit meiner Familie und meinen Freunden  
meine Meinung zu sagen  
nicht benachteiligt zu werden  
auf die bestmögliche Gesundheitsversorgung  
zur Schule zu gehen  
ohne Gewalt aufzuwachsen  
meine Religion auszuüben  
auf Leben  
vor Kinderarbeit geschützt zu werden  
auf eine Staatsbürgerschaft  
auf eine saubere Umwelt  
auf eigenen Besitz  
auf ein angenehmes Zuhause  
auf besondere Hilfe, wenn ich sie wegen einer Behinderung brauche  
auf ein gutes Lebensumfeld  
ohne Gewalt aufzuwachsen und erzogen zu werden  
freie Zeit zu haben, zu spielen und mich zu erholen  
Freunde zu haben  
Fehler zu machen  
ich zu sein

## ICH HABE DIE PFLICHT / DIE VERANTWORTUNG

andere Kinder und Erwachsenen zu respektieren  
die Meinung anderer zu respektieren, auch wenn sie nicht meine ist  
auf meine Gesundheit zu achten  
meine Besitztümer pfleglich zu behandeln  
Menschen zu respektieren, die anders sind als ich  
anderen zu helfen  
mit meinen Eltern, Lehrern und anderen Erwachsenen, die sich um mich kümmern, zusammenzuarbeiten  
meine Aufgaben zu machen  
Menschen aus anderen Kulturen offen zu begegnen  
vorsichtig zu sein, z. B. im Straßenverkehr  
keine Gewalt auszuüben



**mit Respekt behandelt  
zu werden**

**auf Sicherheit, gemeinsam  
mit meiner Familie und  
meinen Freunden**

**meine Meinung zu sagen**

**nicht benachteiligt  
zu werden**

**auf die bestmögliche  
Gesundheitsversorgung**

**zur Schule zu gehen**

**ohne Gewalt aufzuwachsen**

**meine Religion auszuüben**





**auf Leben**

**vor Kinderarbeit geschützt  
zu werden**

**auf eine  
Staatsbürgerschaft**

**auf eine saubere Umwelt**

**auf eigenen Besitz**

**auf ein angenehmes  
Zuhause**



**auf besondere Hilfe,  
wenn ich sie wegen einer  
Behinderung brauche**

**auf ein gutes  
Lebensumfeld**





**ohne Gewalt aufzuwachsen  
und erzogen zu werden**

**freie Zeit zu haben, zu  
spielen und mich zu  
erholen**

**Freunde zu haben**

**Fehler zu machen**



**ich zu sein**

**andere Kinder und  
Erwachsenen zu  
respektieren**

**die Meinung anderer zu  
respektieren, auch wenn  
sie nicht meine ist**

**auf meine Gesundheit  
zu achten**

**meine Besitztümer  
pfleglich zu behandeln**

**Menschen zu respektieren,  
die anders sind als ich**



**anderen zu helfen**

**mit meinen Eltern,  
Lehrern und anderen  
Erwachsenen, die sich  
um mich kümmern,  
zusammenzuarbeiten**

**meine Aufgaben  
zu machen**



**Menschen aus anderen  
Kulturen offen zu  
begegnen**

**vorsichtig zu sein,  
z. B. im Straßenverkehr**

**keine Gewalt auszuüben**